

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Der Andere Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Petersgen.

Ich komme gleich wieder/ ich will ein Schoppe austrincken/ um mich ein wenig/ wegen ausgestandener Bemühung zu erquicken.

Der Andere Auftritt.

Don Juan / Scanarell / Scharlotta.

Don Juan.

Es ist unser Vorhaben zu nicht worden/ Scanarell / und hat dieser unversehene Sturm/ mit meinem Schiff unsern gemachten Vorriß über den Hauffen geworffen/ allein um dir die Wahrheit zu sagen/ die Bäuerin die ich jeko verlassen habe/ ersetzt diß Unglück/ und hab ich bey ihr solche Liebes-Bezauberung angetroffen/ daß von meinem Gemüth/ aller Verdruß/ den mir der schlimme Fortgang unseres Vorhabens gegeben/ ausgelöschet worden. Es darff mir dieser Streich nicht entgehen/ dann ich habe schon bey ihr solche Bereitschafft gemacht/ daß sie von mir nicht leiden wird/ daß ich lange Zeit meine Seuffzer ausschützte.

Scanarell.

Mein Herz/ ich gestehe/ daß ihr mich in Erstaunung setzet/ kaum seyn wir einer Todes-Gefahr entrisssen/ da an statt dem Himmel zu danken vor seine Barmherzigkeit/ die er vor uns zu fassen sich gewürdiget/ ihr aufs neue bemühet seyd/ seinen Zorn auf euch zu ziehen/ durch eure angewöhnte Fantasteren und euer Liebe . . .

Gebt

gebt Friede/ Bernheüter/ der ihr seyd/ ihr wißet
nicht was ihr saget/ und mein Herz weiß wol
was er thut/ lasset uns gehen.

Don Juan.

Ach/ ach/ woher kommt diese andere Bäue-
rin? Scanarell/ hast du jemals etwas art-
lichers gesehen/ und findestu nicht/ sage mirs/
daß diese weit besser sey als die andere.

Scanarell.

Gang gewiß/ wieder ein neues Stück.

Don Juan.

Woher kommt mir meine Schöne/ eine so
angenehme Begegnuß? Wie/ findet man in
diesen Land-Ortern unter den Bauern/ und
diesen Felsen/ Leute/ die gestalt seyn wir ihr.

Scharlotta.

Ihr sehetz mein Herz.

Don Juan.

Send ihr von diesem Dorff?

Scharlotta.

Ja mein Herz.

Don Juan.

Und wohnet ihr daselbst?

Scharlotta.

Ja mein Herz.

Don Juan.

Ihr nennet euch.

Scharlotta.

Scharfetta/ euch zu dienen.

Don Juan.

O der schönen Person/ wie durchbringend
seyn ihre Augen?

Schar-

Scharlotta.

Mein Herz / ihr machet mich ganz geschämisch.

Don Juan.

Ach schämt euch nicht / wann ihr die Wahrheit von euch reden höret ; Scarnarell / was sagst du dazu ? Kan man etwas annehmlichers sehen ? Wendet euch ein wenig herum / wo es euch beliebt ; ach wie eine artliche Leibes-Größe ? Hebet doch den Kopff ein wenig empor / ich bitte euch / ach wie zärtlich ist diß Gesicht ? Thut eure Augen ganz auf / ach wie schön seyn sie ! daß ich eure Zähne ein wenig sehen mag / ich bitte euch / ach wie liebreich seyn sie / und diese lustbringende Lippen ! was mich anlanget / so bin ich ganz entzückt / und habe ich niemahls eine so liebreiche Person gesehen.

Scharlotta.

Mein Herz / diß gefällt euch so zu reden / und ich weiß nicht / ob es geschicht / um mich aufzuziehen.

Don Juan.

Ich solte euch aufziehen ! Gott behüte mich davor / ihr seht mir viel zu lieb darzu / ich rede mit euch aus Herkens-Grunde.

Scharlotta.

Ich bin euch sehr verpflichtet / wann ihm so ist.

Don Juan.

Ganz und gar nicht / ihr seyd mir nichts verpflichtet / vor alles was ich gesaget habe / und ist nichts als eure Schönheit / der ihr deswegen verbunden seyd.

Scharlotta.

Scharlotta.

Mein Herr/ alles ist sehr wohl vor mich gesaget/ und ich habe keinen Verstand euch zu antworten.

Don Juan.

Scanarell/ siehe ein wenig ihre Hände an.

Scharlotta.

Psuy/ mein Herr/ sie seyn so schwarz/ daß ich nicht weiß wie.

Don Juan.

Ach was saget ihr da? es seyn die schönsten/ von der Welt/ leidet daß ich sie küsse/ ich bitte euch.

Scharlotta.

Mein Herr/ es ist zu viel Ehr/ die ihr mir anthat/ und hätte ich es zuvor gewußt/ würde ich nicht ermangelt haben/ sie mit Fleiß abzuwaschen.

Don Juan.

Und saget mir dann ein wenig/ schöne Scharlotta/ ihr seyd gewiß noch nicht verehliget?

Scharlotta.

Nein/ mein Herr/ aber es soll bald mit dem Petergen geschehen/ einen Sohn der Nachbarin Simonetta.

Don Juan.

Was! ein Weibsbild/ wie ihr/ sollte eines einfältigen Bauerns Frau werden! Nein/ nein/ daß ist gar zu viel Schönheit entwenhē/ und ihr seyd nicht gebohren/ um in einen Dorff zu bleiben: Ihr verdienet sonder Zweifel ein besseres Glück/ und der Himmel der es wohl erkennet/ hat

hat mich
Ehe
recht zu
ich liebe
an men
nicht ve
in den
dienet
lein w
große
in ein
in sch

Es
wie ih
gefäll
von
mir a
mals
ander
aufni
chen.

J

E

Se
man f
Bür
len se
unehr

hat mich ausdrücklich hieher geführt/ um diese Ehe zu verhindern/ und euren Liebes-Neigungen recht zuschaffen/ dann kurz/ schöne Scharlotta/ ich liebe euch von ganken Herzen/ und es wird an niemand liegen/ als an euch/ daß ich euch nicht von diesem elenden Ort wegreise/ und euch in den Stande setze/ darinnen ihr zu seyn verdienet! Diese Liebe ist gewislich sehr behend/ allein was/ es ist ein Glanz Scharlotta/ eurer grossen Schönheit/ und man liebet euch so viel in einer viertel Stunde/ als man einer andern in sechs Monaten thäte.

Scharlotta.

Es ist auch wahr/ mein Herr/ ich weiß nicht wie ihrs macht/ wann ihr redet/ was ihr saget/ gefällt mir/ und hätte ich das größte Verlangen von der Welt/ euch zu glauben/ allein man hat mir allzeit gesaget/ man müsse den Herren niemals glauben/ und daß ihr Hof-Leute untereinander/ nichts anders als Spottvögel seyd/ die auf nichts denken/ als die Mädchen zu mißbrauchen.

Don Juan.

Ich bin nicht von diesen Leuten.

Scanarell.

Er achtets nicht.

Scharlotta.

Sehet/ mein Herr/ es ist keine Lust/ wann man sich mißbrauchen läffet/ ich bin eine arme Bäurin/ allein ich lasse die Ehre mir anbefohlen seyn/ und ich wolte mich lieber todt/ als verunehret sehen.

D

Don

Don Juan.

Ich! solte ich eine solche leichtfertige Seele haben/um eine Person wie ihr seyd/zumißbrauchten! Ich wäre liederlich gnug/wann ich gewillet wäre/euch zu verunehren. Nein/nein/ich hab zu viel Gewissen/vor dergleichen! Ich liebe euch Scharlotta in allen Guten/und in aller Ehre/und damit ich euch zeuge/das ich wahr rede/so wisset/das ich keinen andern Vorsatz habe/als euch zu ehlichen/wollet ihr hiervon noch einen größern Beweis? Sehet ich bin hierzu bereit/wann ihr wollet/und ich nehme diesen Menschen zum Zeugen/über mein Wort das ich euch gebe.

Scanarell.

Nein/nein/sürchtet euch nicht/er wird sich mit euch verehlichen/wann ihr es verlanget.

Don Juan.

O Scharlotta/ich sehe wohl/das ihr mich noch nicht kennet/ihr thut mir grosses Unrecht/durch andere von mir zu urtheilen/und wo Betrügerereyen in der Welt vorgehen/und Leute zu finden/welche die Mädirgen nur zu teuschen suchen/so sollet ihr mich von deren Zahl absondern/und die Aufrichtigkeit meiner Treue in keinen Zweifel ziehen; und über dem versichert euch eure Schönheit vor alles; Wann man so wie ihr gebildet ist/so muß man frey seyn von allen dergleichen Leichtglaubigkeiten; Ihr habt keine Gestalt/alaubet mir/von einer Person/das man sie mißbrauche/und was mich belanget/bekenne ichs euch/ich wolte mir das Herz mit

mit tausend Stichen durchbohren / wann ich den geringsten Gedancken hätte / euch zu ver-rathen.

Scharlotta.

Mein Gott / ich weiß nicht / ob ihr wahr redet oder nicht / allein ihr machet doch / daß man euch glaubet.

Don Juan.

Wann ihr mir glaubet / so thut ihr in Wahr-heit recht daran / und ich wiederhole noch- mals das Versprechen / welches ich euch gethan habe / nehmet ihrs nicht an ? und wollet ihr nicht einwilligen / meine Frau zu seyn ?

Scharlotta.

Ja / wann nur meine Baase es haben will.

Don Juan.

So gebet mir dann die Hand Scharlotta / daß ihr es doch eures Orts gerne angelobet.

Scharlotta.

Allein aufs wenigste mein Herz / betrieget mich hierdurch nicht / ich bitte euch / es würde euch ein Gewissen machen / und ihr sehet / wie ich auf guten Trauen und Glauben gehe.

Don Juan.

Wie / es scheint / daß ihr an meiner Aufrich- tigkeit noch zweiffelt / wollet ihr / daß ich euch die erschrecklichsten Schwüre thue ? Daß der Him- mel

Scharlotta.

Mein Gott ! Schworet nicht / ich glaube euch.

Don Juan.

Gebet mir dann einen kleinen Kuß zum Pfand eurer Worte.

D 2

Scharl

Scharlotta.

O mein Herz/ wartet biß wir ein ander ge-
ehliget haben/ ich bitte euch/ nach diesem will ich
euch so oft küssen/ als ihr wollet.

Don Juan.

Ey wohlan/ schöne Scharlotta/ ich will alles
was ihr wollet/ überlasset mir nur eure Hand/
und duldet/ daß durch tau send Küsse/ ich ihr die
Entzückung darinn ich bin/ ausdrücke.

Der Dritte Auftritt.

Don Juan / Scanarell / Petergen /
Scharlotta.

Petergen.

Fein sacht mein Herz/ haltet euch ein wenig zu-
rück/ wo es euch gefällt/ ihr erhiket euch zu sehr/
ihr könnt die Fäulung zu Lohn bekommen.

Don Juan.

Wer führet mir diesen albern Kerl her?

Petergen.

Ich sage euch/ daß ihr euch enthalten solt/
und meiner Verlobten nicht lieblosen.

Don Juan. stößt ihn zurück.

Ach was soll das Geplauder.

Petergen.

Post Schlapperbenck/ es ist nicht wie ihrs ma-
chet/ daß man die Leute von sich stossen muß.

Scharlotta.

Laß du ihn auch zu frieden Petergen.

Petergen.

Wie nach/ daß ich ihn soll gehen lassen? Ich
will es nicht/ ich

Don